



Sylvio Barth
 Mozartstraße 20
 72501 Gammertingen
 Tel.: 07574 / 936767

E-mail-Adresse: Eisenbahnfreunde-Gammertingen@gmx.de

Weitere Informationen unter <http://strab312.repage5.de/efg>

Gammertingen, den 10. April 2012

Betreff: Rundschreiben April 2012

Liebe Eisenbahnfreunde,

am **14. April** treffen wir uns wieder zu unserem Stammtisch in der Sonnenalb. Die Ostertage sind nun vorbei, auch wenn sie nicht besonders frühlingshaft waren. In Gammertingen lag sogar am Ostersonntag Schnee. Aber zum Glück war es nicht so viel, dass der Osterhase sich den Schlitten vom Weihnachtsmann ausleihen musste.

Dieses mal habe ich einen Film über die Appenzeller Bahnen herausgesucht:

Erlebnis Appenzeller Bahnen

In der ostschweizer Voralpenregion laden rote Züge zu traumhaften Reisen ein. Von der Universitätsstadt St. Gallen und von Gossau aus erklimmen zwei Strecken das Appenzeller Land. Phantastische Ausblicke, gewagte Kurven und faszinierende Steigungen gehören dazu. Die Ruckhalde gilt bis heute als eisenbahntechnische Leistung von Weltrang. Eine Fahrt auf der steilen Zahnradstrecke bei Altstätten am Rhein hat in jeder Richtung ihren Reiz. Unter den Fahrzeugen entdeckt der aufmerksame Bahnfreund neben dem vielseitigen Alltagsfuhrpark so manche Besonderheit wie die restaurierten Wagen der ehemaligen Säntisbahn, die Dampflok aus dem Jahr 1902 und den ältesten betriebsfähigen dieselektrischen Triebwagen der Welt für Meterspur. Doch erst der Genuss von alter Technik in herrlicher Landschaft lässt das Erlebnis unvergesslich werden.

www.tti-filme.de

Eisenbahnromantik – Schmalspurträume

Eine Folge aus dem Jahr 2000

Wenn wir noch wollen, können wir dann noch einen kleinen Sprung in das Nachbarland machen. Und zwar nach Österreich. In dieser kurzen Folge von Eisenbahnromantik fahren wir mit der Schneebergbahn von Puchberg am Schneeberg zum höchstgelegenen Bahnhof Österreichs, dem Bahnhof Hochschneeberg (1792 m ü. A.). Aber sie besitzt nicht nur den höchsten Bahnhof Österreichs, sondern sie ist auch die längste Zahnradbahn der Alpenrepublik (9,7 km).

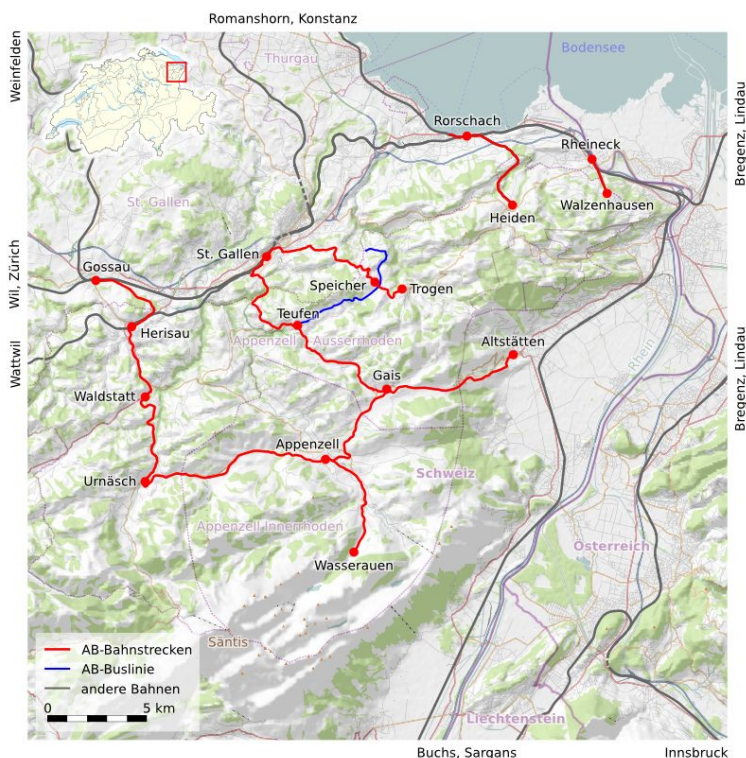
Im zweiten Teil wird kurz von dem „Wälderbähnle“ berichtet. Sie ist auch unter dem Namen Bregenzerwaldbahn bekannt und fuhr von Bregenz über Rieden-Kennelbach-Egg-Schwarzenberg nach Bezaun. Sie wurde am 15. September 1902 eröffnet und am 29. Januar 1985 eingestellt. Im selben Jahr wurde ein Verein gegründet, der sich der Erhaltung der Strecke oder zumindest eines Teiles zum Ziel gesetzt hat. Heute fährt sie als Museumsbahn zwischen Bezaun und Schwarzenberg.

Weitere Informationen über die Bregenzerwaldbahn mit schönen alten Fotos: <http://www.bregenzerwaldbahn-frueher-heute.at>

Viele Grüße aus Gammertingen
 Euer *Sylvio Barth*

Appenzeller Bahnen

Die Appenzeller Bahnen (AB) mit Hauptsitz in Herisau betreiben ein Netz von Eisenbahnen in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden sowie St. Gallen in der Schweiz.



Streckenkarte der Appenzellerbahnen

Streckennetz

Die Gesellschaft betreibt die Strecken:

- St. Gallen–Gais–Appenzell (Meterspur mit Zahnradabschnitt)
- Gossau SG–Appenzell–Wasserauen (Meterspur)
- Altstätten SG–Gais (Meterspur mit Zahnradabschnitt)
- St. Gallen–Trogen (Meterspur)
- Rheineck–Walzenhausen (Schmalspur 1200 mm mit Zahnradabschnitt).
- Rorschach–Heiden (Normalspur mit Zahnradabschnitt)

Geschichte

Im Jahr 2006 beschlossen die Generalversammlungen der Vorgängergesellschaften die Fusion der Appenzeller Bahnen mit der Rorschach-Heiden-Bergbahn (RHB), der Bergbahn Rheineck-Walzenhausen (RhW) und der Trogenerbahn (TB) rückwirkend zum 1. Januar 2006. Es wurde die Form einer Absorptionsfusion gewählt, bei der die grössere Appenzeller Bahnen AG die drei übrigen Gesellschaften übernahm. Die heutige Appenzeller Bahnen AG ist also immer noch die 1886 gegründete Gesellschaft (Handelsregistereintrag 26. Juli 1886).

Die Appenzeller Bahnen entstanden aus den folgenden ehemaligen Gesellschaften, die Geschichte dieser Gesellschaften ist in den entsprechenden Artikeln zu finden:

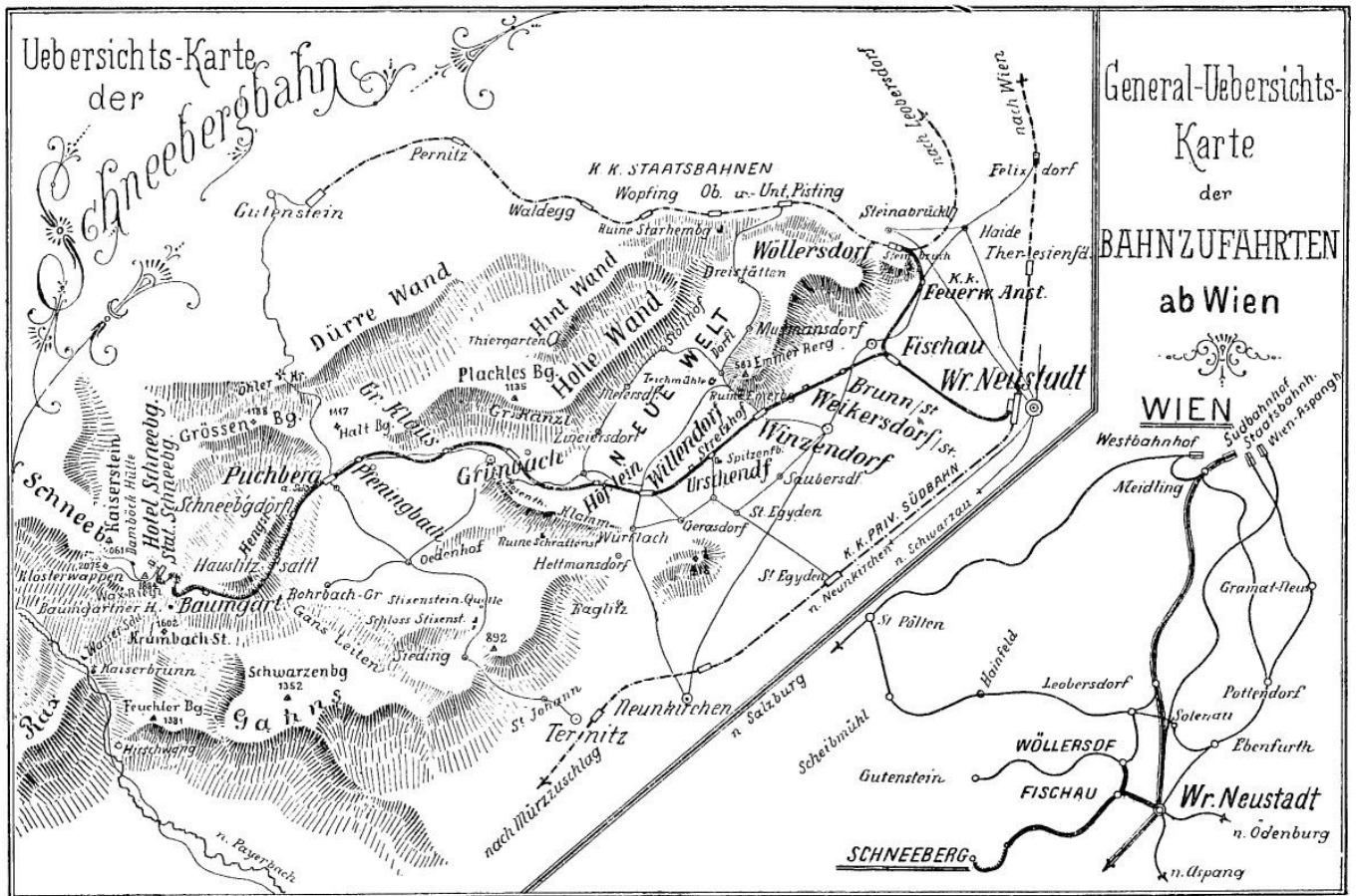
- Appenzeller Bahnen (1988–2006) (AB)
- Appenzeller Bahn (AB) – bis 1885 Schweizerische Gesellschaft für Localbahnen (SGL/SLB)
- Appenzell–Weissbad–Wasserauen-Bahn (AWW) – bis 1939 Säntis-Bahn (SB)
- St. Gallen–Gais–Appenzell–Altstätten-Bahn (SGA)
- Elektrische Bahn St. Gallen–Gais–Appenzell (SGA) – bis 1931 Appenzeller-Strassenbahn-Gesellschaft (AS)
- Altstätten–Gais-Bahn (AG)
- Trogenerbahn (TB)
- Rorschach-Heiden-Bergbahn (RHB)
- Bergbahn Rheineck-Walzenhausen (RhW)

Eigentümergehäussnis

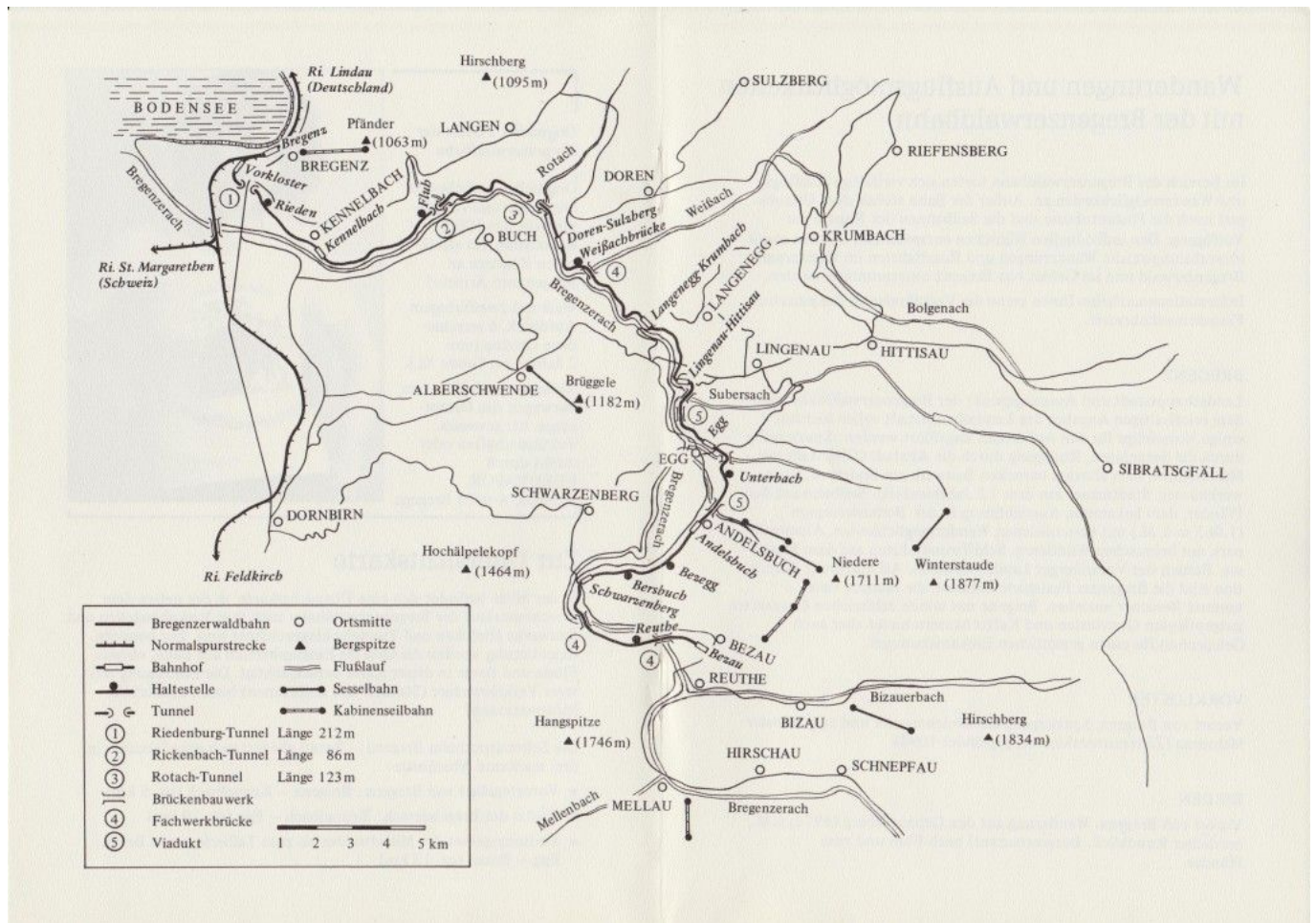
Die Appenzeller Bahnen sind in der Form einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft gemäss Artikel 620ff Obligationenrecht organisiert. Das Stammkapital beträgt 15'600'000 Schweizer Franken und ist vollständig in Namensaktien zum Nennwert von 1 Franken eingeteilt. Aufgrund der Entwicklungsgeschichte und der damit verbundenen Fusionen und Übernahmen sind die Anteile heute folgendermassen verteilt:

- Eidgenossenschaft (39%)
- Kanton Sankt Gallen (11%)
- Kanton Appenzell Ausserrhoden (9%)
- Kanton Appenzell Innerrhoden (4%)
- Stadt Sankt Gallen (4%)
- diverse Gemeinden und Bezirke von SG, AR und AI (16%)
- Privatbesitz (5%)
- im Eigenbesitz der AG (1%)
- noch nicht umgetauschte Aktien der Vorgängerunternehmen (11%)





Strecke der Schneebergbahn



Strecke der Bregenzerwaldbahn